



Sonja, hintere Reihe, vierte von links

Sanfte, warme Lichter erhellen den festlich geschmückten Garten in unserem Zufluchtsort Pawliwka. Nachdenklich schaut sich Sonja um. Fröhliche Mädchen in eleganten Kleidern lachen miteinander, machen Fotos und umarmen sich herzlich. Doch in vielen glänzenden Augen schimmern Tränen. Dieser besondere letzte Abend der Lebensschule für Mädchen steht symbolisch für das Ende eines wichtigen Abschnitts in ihrem Leben.

Still betrachtet Sonja die vertrauten Gesichter und denkt an die vergangenen Jahre zurück. Lange war eines unserer Kinderhäuser ihr Lieblingsort. Dort machte sie ihre Hausaufgaben, feierte Geburtstage, fand Trost bei liebevollen Menschen und erlebte

echte Geborgenheit. Die Mitarbeiter und die anderen Kinder wurden für sie eine zweite Familie. Besonders in den schweren Kriegszeiten sind unsere Kinderhäuser stets Orte voller Hoffnung und Schutz.

Nun startet für Sonja ein neuer Lebensabschnitt. Bald wird sie in eine andere Stadt ziehen und ihre Ausbildung beginnen. Noch weiß sie nicht, was sie dort erwarten wird. Unsicher denkt sie an die Zukunft, doch gleichzeitig spürt sie auch Vorfreude auf alles Neue.

Vor drei Jahren entstand mitten in der Kriegszeit unsere Lebensschule für Mädchen als ein Ort der Hoffnung. Einmal im Monat kommen die Jugendlichen für ein gemeinsames Wochenende zusammen, um an verschiedenen Seminaren

teilzunehmen. Sie lernen, beten, lachen und teilen ihr Leben miteinander. Für Sonja wurden diese Treffen zu etwas ganz Besonderem. Schritt für Schritt lernte sie, Verantwortung zu übernehmen, ihre Talente zu entdecken und ihren eigenen Weg mit Gott zu finden. Ehrliche Geschichten, die verschiedene Menschen über Herausforderungen, Niederlagen und Hoffnung erzählten, machten ihr Mut für die Zukunft.

Dankbar blickt Sonja an diesem letzten Abend auf die vergangenen Jahre zurück. Als sie einen farbenfrohen Koffer als Abschiedsgeschenk entgegennimmt, spürt sie, dass ihre Reise ins Erwachsenenleben beginnt. Trotz vieler offener Fragen geht sie ihren Weg mit Zuversicht, Glauben und Stärke.

Liebe Missionsfreunde,

wenn die Luftalarmsirenen laut heulen, rennen die Kinder schon lange nicht mehr erschrocken in Richtung Luftschutzkeller. Sie wissen mittlerweile genau, wie sie sich verhalten müssen. Für sie ist der grausame Krieg inzwischen zum Alltag geworden.

Und genau das zerreißt uns das Herz.

Denn eigentlich sollten Kinder unbeschwert und fröhlich mit ihren Freunden spielen und nicht über Explosionen, Raketen und nächtliche Luftalarme reden. Trotz der traumatisierenden Kriegssituation erleben wir jeden Tag kleine Wunder. In unseren Kinderhäusern sehen wir, wie unsere Kinder lachen, obwohl sie oft große Angst haben. Sie malen, spielen, lernen und hoffen. Wenn ich die strahlenden Gesichter auf Fotos und Videos sehe, vergesse ich manchmal für einen kurzen Augenblick, unter welch unvorstellbaren Umständen diese Kinder aufwachsen.



Doch die harte Realität holt mich schnell wieder ein. Gemeinsame Ausflüge, fröhliche Spiele und wertvoller Unterricht werden immer wieder von heulenden Sirenen unterbrochen. Fast jede Nacht zerreißen laute Explosionen die Stille und prägen den Alltag. Schreckliche Geräusche, an die sich niemand wirklich gewöhnen kann. Der zerstörerische Krieg beeinflusst die Gedanken der Kinder tiefgreifend. Immer wieder sprechen sie darüber, welche Städte besetzt oder befreit wurden, wie lange der Alarm dauerte und wo es in der vergangenen Nacht Einschläge gab. Selbst ihre Zeichnungen, Spiele und Träume tragen die schmerzhaften Spuren dieser furchtbaren Zeit. Tief verwurzelte Ängste und Sorgen wachsen mit jedem weiteren Tag. Unsere psychologische Seelsorgegruppe *Stiller Hafen* wurde zu einem noch wertvolleren Teil unserer Arbeit. Dort helfen unsere Mitarbeiter den Kindern, ihre Gefühle verstehen zu lernen, Trost zu finden und innere Stärke zu entwickeln.

Trotz allem möchten wir unseren Mädchen und Jungen neue Hoffnung und Freude schenken. Ende Mai begannen die dreimonatigen Sommerferien. Während dieser langen Zeit organisieren unsere Mitarbeiter spannende Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten. Besuche auf einem Reiterhof, im Zoo oder unbeschwerte Nachmittage auf Spielplätzen stehen auf dem Programm. Für die jüngeren Mädchen wird es ein wunderschönes Prinzessinnenwochenende geben. In der mittleren Gruppe stehen Freundschaft und der Aufbau wertvoller Beziehungen im Mittelpunkt, während sich die älteren Kinder intensiv mit geistlicher Entwicklung und der Nähe zu Gott beschäftigen.

Am 06. Juli startet unser langersehntes Sommerlager 2026. Das diesjährige Thema lautet *Im Haus des Töpfers*. Die Kinder werden entdecken, wie liebevoll Gott ihr Leben formt, so wie ein Töpfer, der den Ton mit unendlicher Geduld gestaltet. Sie verfolgen den Weg eines Gefäßes, erleben den Umgang mit Ton hautnah und formen unter Anleitung einer echten Töpfermeisterin ihr erstes eigenes Kunstwerk.

Für die vielen geplanten Sommerveranstaltungen, unser Sommerlager 2026 und jedes einzelne Kind, das wir begleiten, sind wir auf Gottes Schutz angewiesen. Bitte betet für die Kinder und unsere Mitarbeiter.

Rebekka Herrmann

Missionsleiterin

Einblicke in unsere Arbeit

Vorfreude auf unser Sommerlager

Unvergesslich ist mir eine Szene aus unserem Sommerlager 2025. Am zweiten Tag kam der kleine Igor aus dem Schwimmbecken, in ein Handtuch gehüllt, und weinte bitterlich. Als ich ihn fragte, was passiert sei, schluchzte er: „Ich will nicht, dass das Sommerlager endet!“

Bis heute gehen mir seine Worte nicht aus dem Kopf. Sie zeigen, wie viel unser Sommerlager den Kindern bedeutet. Für sie ist es weit mehr als nur eine Ferienfreizeit. Es ist ein Lichtblick im grauen Kriegsalltag, auf den sie monatelang warten und von dem sie träumen.

Hier können sie unbeschwert lachen, spielen, Freundschaften schließen und einfach Kinder sein. Für die meisten unserer Mädchen und Jungen sind diese Tage die schönste Zeit des Jahres. Sie schenken Erinnerungen, die sie noch lange in ihren Herzen tragen werden.

Eine unvergessliche Zeit

Zu den Kindern, die in diesem Jahr unser Sommerlager 2026 besuchen werden, gehört auch Warja aus dem *Vergessenen Dorf* Odariwka. Seit über einem halben Jahr gilt ihr Vater als vermisst. Ob er gefangen genommen wurde oder noch lebt, weiß niemand. Gemeinsam mit ihrer Mutter hofft sie tagtäglich auf eine positive Nachricht. Diese Ungewissheit belastet sie schwer. Dazu kommt, dass die Kinder ihres Dorfes wegen häufiger Luftalarme und fehlender Schutzräume nur selten die Schule besuchen können. Warja verbringt viele Tage in ständiger Sorge und Angst.



Bald beginnt unser Sommerlager 2026! Das Mädchen freut sich riesig darauf. Allein der Gedanke daran lässt ihre Augen wieder leuchten. Zum ersten Mal seit langer Zeit liegt etwas Schönes vor ihr. Vielleicht wird diese Zeit ihre Sorgen nicht verschwinden lassen. Aber sie kann ihr neue Kraft schenken und ihr zeigen, dass es trotz allem Schweren noch Grund zur Freude gibt. Ihren geliebten Vater können wir ihr nicht zurückbringen.

Aber wir können ihr eine unvergessliche Woche schenken, in der sie lachen, spielen, Freundschaften schließen und wieder Hoffnung schöpfen kann.

Neue Energie und Zuversicht

Auch Mira aus Boschedariwka wird in diesem Sommer dabei sein. Die Zehnjährige kümmert sich zu Hause um ihre Geschwister, holt Wasser, kocht und trägt Verantwortung, die kein Mädchen in ihrem Alter tragen sollte.



Während andere Kinder spielen, übernimmt Mira die Aufgaben einer Erwachsenen. Umso größer ist ihre Vorfreude auf unser Sommerlager. Dort darf sie rennen, lachen und im Pool spielen. Ein Schwimmbad hat sie bisher nur auf Bildern gesehen.

Gemeinsam Freude schenken

Mit viel Liebe und mit Gottes Hilfe bereiten wir diese besonderen Tage vor. Viele spannende Aktivitäten wurden geplant, Materialien eingekauft, Geschenke verpackt und Leckereien besorgt. Unser Wunsch ist es, den Kindern eine Zeit zu schenken, in der sie erleben, wie schön Kindheit sein kann.

Von Herzen danken wir euch für eure Unterstützung. Gemeinsam schenken wir unseren Kindern weit mehr als nur ein paar unvergessliche Sommertage. Wir schenken ihnen glückliche Erinnerungen, Gemeinschaft, Hoffnung und das Gefühl, geliebt zu sein.

Für Kinder wie Warja und Mira kann unser Sommerlager 2026 die schönste Woche des ganzen Jahres werden. Eine Woche, auf die sie lange gewartet haben und von der sie noch lange erzählen werden.

Danke, dass ihr dazu beiträgt, diese besonderen Tage möglich zu machen.

Lena Uchnal

Leiterin Brücke der Hoffnung Ukraine



Aktion Schulstart

„Lisa, schau mal, an meinem Schulrucksack lässt sich der Reißverschluss nicht mehr schließen. Was mache ich nur, wenn es regnet? Meine Hefte werden dann alle nass.“ Nastja kommt verzweifelt in unsere Villa Sonnenschein. Was soll sie tun? „Und meine kleine Schwester ist bald in der ersten Klasse. Sie hat noch keinen Schulranzen, kein Mäppchen und keine Stifte. Meine Eltern haben kein Geld, um ihr diese Sachen für die Schule zu kaufen“, erzählt Inna traurig.

Anfang September beginnt ein neues Schuljahr in der Ukraine. Die Mädchen und Jungen sind es mittlerweile gewöhnt, dass der Schulunterricht häufig wegen heulender Sirenen ausfallen oder unterbrochen werden muss, und sie viel Zeit in oft kalten, engen Schutzräumen verbringen müssen. Nach über vier Kriegsjahren wissen die Kinder, wie Online-Unterricht abläuft. Vorausgesetzt sie verfügen über ein Handy oder einen Computer, mit dem sie daran teilnehmen können. Gerade die älteren Schüler sind gezwungen, sich den Schulstoff häufig selbstständig unter schwierigsten

Bedingungen zu erarbeiten.

Trotz der ungünstigen Schulsituation benötigen die Kinder Schulmaterial, Schulrucksäcke und Ranzen. Wer möchte mithelfen, die Mädchen und Jungen in unseren verschiedenen Projekten für die Schule auszustatten? Wir freuen uns über gebrauchte, gut erhaltene Schultaschen. Gerne könnt ihr uns auch mit folgendem Material unterstützen: Buntstifte, Bleistifte, Anspitzer, Kleber, Wasserfarben, Pinsel, Federmäppchen, Bastelscheren, Malblöcke, Lineale und Textmarker. Bitte schickt uns KEINE Schulhefte, da in der Ukraine ein anderes Format verwendet wird. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an unser Hüttenberger Büro wenden.

Ende August möchten wir den **nächsten Hilfsgütertransport** durchführen. Das Schulmaterial sollte bis zum **14. August** bei uns eingetroffen sein. Wenn ihr unsere Aktion finanziell unterstützen möchtet, vermerkt bitte im Verwendungszweck **Aktion Schulstart**. Unsere Mitarbeiter in der Ukraine werden das benötigte Schulmaterial dann direkt vor Ort einkaufen.

Projekte, die uns am Herzen liegen

Sommerlager 2026

„Wann fahren wir endlich ins Sommerlager?“ Diese Frage haben unsere Mitarbeiter in den letzten Wochen unzählige Male gehört. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es gab viel zu organisieren. Theatergruppen proben Ansätze, Musikgruppen neue Lieder und unsere Lehrwerkstätten bauten die Kulissen. Interessante und spannende Bibelarbeiten wurden vorbereitet. Am 6. Juli ist es nun endlich soweit. Unser Sommerlager 2026 beginnt!

Unter dem diesjährigen Thema *Im Haus des Töpfers* entdecken unsere Kinder, wie liebevoll Gott ihr Leben formt und begleitet. Gott ist unser Töpfer. Wir sind in seinen Händen geborgen. Er formt und verändert uns und gibt unserem Leben einen Sinn.

Möge unser Sommerlager 2026 unter Gottes Schutz stattfinden. Wir wünschen uns so sehr, dass lange Aufenthalte in Schutzräumen nicht nötig sein werden und das Programm wie geplant durchgeführt werden kann. Bitte betet mit. Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung für unser Sommerlager. Bitte nutzt hierfür den Verwendungszweck *Sommerlager 2026* auf eurer Überweisung.

Impressum

Brücke der Hoffnung e.V.
Erlenweg 1, 35625 Hüttenberg
Telefon: 06441 73304
E-Mail: info@bdh.org
Website: www.bdh.org

Brücke der Hoffnung e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit dem Ziel, bedürftige Menschen in der Ukraine humanitär, sozial und seelsorgerlich zu unterstützen und ihnen die Botschaft des Evangeliums nahezubringen. Unsere Missionsnachrichten erscheinen monatlich. Gerne senden wir sie jedem kostenlos zu, der daran interessiert ist. Bitte fühlt euch durch den beiliegenden Überweisungsauftrag/Zahlschein nicht genötigt, eine Spende zu tätigen.

Spendenkonto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN DE45 5139 0000 0078 8266 06
BIC VBMHDE5F